



Lust auf ein Praktikum im Ausland?

Das GIBZ unterstützt Sie dabei mit dem Förderprogramm für die Berufsbildung - Leonardo da Vinci, Erasmus+ Schweiz

GIBZ



Kanton Zug

GIBZ Gewerblich-industrielles
Bildungszentrum Zug



Für Lernende, Berufsbildner und Berufsschullehrpersonen

Attraktivität und Ansehen steigern!

Auslandspraktika steigern die Attraktivität und das Ansehen der Berufsbildung! Seit 2012 beteiligt sich das GIBZ an diesem lehrreichen Mobilitätsprogramm - profitieren Sie von den Möglichkeiten eines praxisorientierten Auslandsaufenthaltes.

Neues Umfeld, neue Inspiration

Für das Berufsleben sind vielfältige Erfahrungen und Kontakte sowie Sprachen von grosser Bedeutung.

Ein Schritt in diese Richtung ist ein Praktikumsaufenthalt im Ausland, und zwar für Lernende wie auch für Berufsbildungsfachkräfte.

Die Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung sind durch Fördergelder weitgehend gedeckt. Für Ihr persönliches Portfolio, z.B. eine Bewerbungsmappe, erhalten Sie entsprechende Nachweise: Arbeitszeugnis, Praktikumsbescheinigung, Weiterbildungsbestätigung und einen Europass.

” Nach einer spannenden EP-Theoriewoche an der Münchner Berufsschule für Fertigungstechnik, in der ich zum ersten Mal elektropneumatische Schaltungen aufbauen konnte, verbrachte ich eine Praktikumswoche bei der Firma Yaskawa Europe GmbH, Robotics Division, einem Hersteller von Roboteranlagen.
Fabian Hediger, Lernender Konstrukteur

” Ich lerne in einer sehr grossen Garage und es war spannend zu sehen, wie die Arbeitsabläufe bei einem 15-köpfigen Team organisiert sind. Ein Highlight meines Auslandsaufenthaltes war sicherlich die Skirundtour Sella Ronda bei strahlendem Sonnenschein zusammen mit meinem Südtiroler Lernpartner und dem Werkstattchef.
Nick Eixler, Lernender Automobilmechatroniker

” Ich kann mit einem Draht und einer Zange Eisen binden, denn hier kennt man keine Eisenbinder. Ich habe ein Kaminelement versetzt und weiss, auf was man alles schauen muss. Ich hatte in diesen zwei Wochen ein super Arbeitsverhältnis mit den deutschen Gesellen.
Gilles Berglas, Lernender Maurer

” Natürlich habe ich erwartet, dass es mir in Burton gefallen wird, sonst wäre ich ja nicht gegangen. Jedoch hätte ich nie gedacht, dass ich vom ersten Moment an so begeistert sein würde. Die Gastfreundschaft und die herzliche Art der Engländer ist an meinem neuen Arbeitsplatz an jeder Ecke anzutreffen. Ich kann nur jedem Lehrling sagen: Trau dich, geh ins Auslandspraktikum - es ist eine Erfahrung fürs Leben!
Vanessa Keiser, Lernende Fachfrau Gesundheit



Für Lernende

Voraussetzungen

Auslandspraktika eignen sich für leistungsstarke und engagierte Lernende. Sie richten sich an flexible und offen denkende Persönlichkeiten, die sich gut auf Veränderungen einstellen können und ein gewisses Mass an persönlicher Reife zeigen. Eine Empfehlung von Arbeitgeber und Lehrpersonen wird verlangt.

Einblick in andere Lebenswelten

Mit einem Auslandspraktikum erhalten Sie die Möglichkeit, praxisnahe Erfahrungen zu sammeln und Ihre beruflichen Qualifikationen zu erweitern. Gleichzeitig schulen Sie Ihre sozialen Fähigkeiten und verbessern Ihre (Fremd-) Sprachkenntnisse. Hier das Wichtigste in Kürze:

- Lernende EFZ gegen Ende des 2. oder im 3. Lehrjahr
- BM-Absolventen während oder nach Abschluss der Berufsmatura
- Arbeiten in einem Praktikumsbetrieb und Besuch einer Berufsfachschule im Ausland
- Kombination Sprachschule / Praktikum ebenfalls möglich
- für 3 Wochen bis höchstens 12 Monate
- auch innerhalb von 12 Monaten nach Lehrabschluss möglich
- im europäischen Ausland, z.B. in Deutschland, Italien, England, Slowakei
- ein Auslandspraktikum gilt als Arbeitszeit, der Lohn wird wie gewohnt bezahlt
- Unterbringung wird organisiert
- Reisespesen, Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind durch das Mobilitätsprogramm Leonardo da Vinci bezuschusst
- Teilnehmer erhalten ein Praktikumszeugnis und einen Europass als persönlichen Leistungsnachweis, z.B. fürs Bewerbungsdossier

„ Ich war doch erstaunt, als ich sah, wie viele Dinge man von Büro zu Büro anders macht. Trotzdem konnte ich nach einiger Zeit relativ selbständig arbeiten.
Dominique Graf, Lernende Zeichnerin

„ Ich lernte zwei Wochen ohne meine Familie zurechtzukommen. Ich lernte den Osten Deutschlands näher kennen und das war für mich eine echte Bereicherung. Das war eine Chance, die ich wahrscheinlich nicht mehr so schnell bekomme.
Simon Schöpfer, Lernender Schreiner

„ Ich durfte schon vieles machen, was ich nicht erwartet hatte: Farbe auftragen, Haare waschen, Wimpern und Augenbrauen färben. Das konnte ich aber nur schaffen, weil ich in der Schweiz einen so tollen Lehrbetrieb habe. Alles Gelernte kann ich jetzt anwenden. Und das fühlt sich richtig gut an.
Kübra Eker, Lernende Coiffeuse

„ Wir finden es grossartig, dass sich Lernende mit einem Auslandsaufenthalt weiterbilden können. Wir als Eltern hatten auch viel Spass und tolle Erfahrungen.
Familie Grünbauer-Hieb, Gasteltern in Bayern



Für Berufsbildner und Berufsschullehrpersonen

Austausch mit Berufskollegen

Ein praxisbezogener Aufenthalt im Ausland fördert Kompetenzen, eröffnet neue Sichtweisen und wirkt sich motivierend auf den Berufsalltag aus.

Berufsbildner und Berufsschullehrpersonen können ein eigenes Projekt zur beruflichen Weiterbildung bei einer Partnerinstitution oder in einem Betrieb im Ausland umsetzen. So erhalten sie die Möglichkeit, Wissen und Kompetenzen zu aktualisieren, neue innovative Methoden und unterschiedliche Arbeitsabläufe kennenzulernen.

” Für einen Lehrbetrieb eignet sich das Angebot insbesondere, um engagierte und leistungsbereite Lernende einerseits zu motivieren und andererseits mit solch einem Austausch belohnen zu können. Gerade im gewerblichen Bereich sind die Einübung einer anderen Sichtweise und der Blick über den Tellerrand ganz wichtig und zentral. Für die Attraktivität als Ausbildungsbetrieb ist ein Auslandspraktikum ein ganz klarer Pluspunkt und sagt sehr viel über die Firmenkultur aus.
Andreas Hostettler, Inhaber Nussbaumer Elektro AG Zug, Berufsbildner und QV-Experte

” Die Teilnahme am CNC-Modul in Spisska Nova Ves/Slowakei, fordert und fördert die Lernenden nachhaltig, denn die bereits vorhandenen Ressourcen und Handlungskompetenzen werden mit neuen Inhalten verknüpft und so stetig erweitert. Dies ist ein zentraler Aspekt des Bildungsplans der Polymechaniker resp. Konstrukteure.
Marcel Krüsi, Berufskundelehrer PM/KR

” Im Friseur Larisch (D) hält sich eine Kundin drei Stunden auf. Für mich als Schweizerin, deren Kunden oftmals nur wenig Zeit haben, ein Phänomen, die Kundin so lange im Salon zu behalten. Also fragte ich diese Kundinnen, wie sie sich fühlen, drei Stunden für Haarschnitt und Farbe einzusetzen. Dieser und vielen weiteren Fragen bin ich während meines zweiwöchigen Praktikums nachgegangen.
Luzia Küng, Inhaberin Coiffure Luzia und Berufsbildnerin

” Voller Ideen kehrte ich von meinem Aufenthalt in Brixen zurück. Das italienische Ausbildungskonzept mit Meisterlehre, dualer Berufslehre und Vollzeitberufsschule finde ich sehr spannend. Interessant war auch der Einblick in den Feldunterricht, eine Unterrichtsmethode mit hohem Praxisanteil, wobei Schulzimmer und Werkstatt eine räumliche Einheit bilden. Die Lernenden des GIBZ werden im Südtirol wertvolle berufliche und persönliche Erfahrungen sammeln können.
N. Eggenberger, Berufsverantwortlicher Automobilabteilung



Ready to go?

Weitere Infos zu Auslandspraktika:

Andrea Turtschi

Leiterin Koordinationsstelle am GIBZ

Auslandspraktika Leonardo da Vinci

Telefon: +41 79 435 41 54 oder +41 41 728 33 62

E-Mail: mobil@gibz.ch | <http://mobil.gibz.ch>

In Kooperation mit:



Berufsbildungszentrum
BBZ Pfäffikon
Berufsbildungszentrum BBZ Pfäffikon
Roland Jost, Rektor
Schützenstrasse 15, 8808 Pfäffikon SZ
Telefon +41 55 415 13 00
info@bbzp.ch | www.bbzp.ch



Berufsbildungszentrum BBZ Goldau
Rolf Künzle, Rektor
Zaystrasse 44, 6410 Goldau SZ
Telefon +41 41 855 27 77
info@bbzg.ch | www.bbzg.ch



Die hier beschriebenen Auslandsaufenthalte sind Mobilitätsprojekte im Rahmen von Erasmus+ Schweiz der Schweizer Nationalagentur movetia.

Das Förderprogramm für die Berufsbildung heisst Leonardo da Vinci.

GIBZ Gewerblich-industrielles Bildungszentrum Zug

Baarerstrasse 100, 6300 Zug

Telefon +41 41 728 30 30, Fax +41 41 728 30 39

sekretariat.gibz@zg.ch, www.gibz.ch



Nach ISO 9001 und ISO 14001 zertifizierte Schulen mit eduQaa-Qualitätszertifikat.